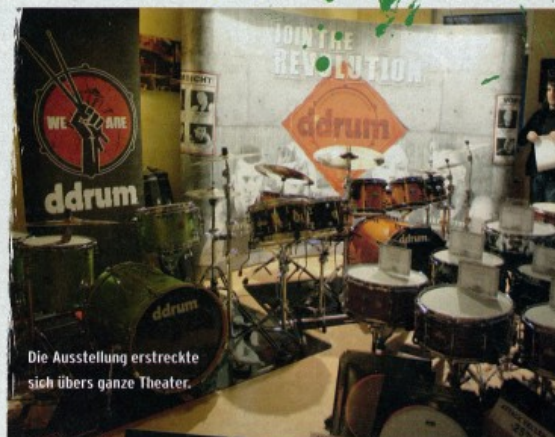


Perfektes Rockdrumming zu
Orchesterklängen: Mike Terrana



Die Ausstellung erstreckte
sich übers ganze Theater.

Ludwigsburger Trommeltage 2009

EIGENE NOTE

In Ludwigsburg hat sich das Konzept des Festivals mit Ausstellung, offenen Performances und teilnehmerbegrenzten Workshops bewährt. Die urige Atmosphäre des Scala-Theaters und das Organisatoren-Unikum Marcel Vogelmann hatten gewichtigen Anteil daran, dass die Ludwigsburger Trommeltage auch in diesem Jahr ein ganz eigenes Flair versprühten.

Im Foyer des Scala-Theaters, wo sonst Filmvorführungen an der Tagesordnung sind, rumpelte und ballerte es kräftig. Zu sehr lockten ausgestellte Drum- und Percussioninstrumente, als dass die Besucher der Trommeltage an ihnen vorbei gehen wollten, ohne ein paar Rhythmen auf ihnen zum Besten zu geben. Die Ausstellung, war ein echter Anziehungspunkt.

Wo Legenden auf Talente treffen

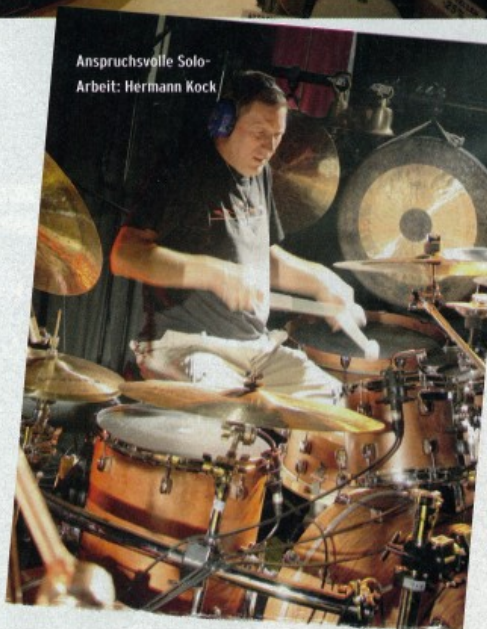
Das Showprogramm, das Marcel Vogelmann zusammenstellte, bot eine Menge Abwechslung. Von Bigband-Jazz bis zum orchestralen Metal waren fast alle musikalischen Genres vertreten. Drum-Legenden à la Carmine Appice, Lee Kerslake (Uriah Heep) oder Fritz

Randow (Jane) ließen ihre Routine aufblitzen. Kenner genossen hingegen die raffinierte Pedalarbeit von Hermann Kock oder die vertrackten Beats eines Nick D'Virgilio. Dazwischen weiß der Organisator höchstselbst das Publikum mit seinen eigentümlichen Moderationen köstlich zu unterhalten. So überreichte er Mike Terrana, der in den letzten drei Jahren jeweils eine andere Drummarke repräsentierte ein T-Shirt mit dem Aufdruck „The Endorsee“.

Handfestes Lernprogramm

Wer Wert auf die Verbesserung eigenen Wissens und Könnens legte, besuchte einen der Workshops in der „Kneipenbühne“. Dort

Anspruchsvolle Solo-
Arbeit: Hermann Kock



gab es Kurse über Rudimental Drumming, Spiel mit Besen, Cajons und Stimmen von Trommeln. Stets gut besucht war auch die Bar, an der die Fans soeben Gehörtes noch mal philosophisch erörterten oder Schlagzeuger auf allen Wissensniveaus fachsimpelten. Mitgenommen hat sicherlich jeder etwas von den Trommeltagen. Und wer nicht da war, sollte im nächsten Jahr nach Ludwigsburg aufbrechen. ●